

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Offenes Literaturcafe -

Treffpunkt am Mittwohabend

Jeden Mittwoch ist das Literaturhaus ab 18 Uhr geöffnet - lesen, unterhalten, Bücher tauschen, Pläne schmieden, um etwas zu trinken oder Freunde zu treffen.

2 Wochen Betriebsferien im Februar

Vom 4. - 19.2.2018 hat die Weinlounge LeBaron Betriebsferien. Das Literaturcafe hat in der Zeit ebenfalls geschlossen.

VORSCHAU AUF DAS WEITERE PROGRAMM

4.5. GmbH & Chor KG

9.5. Olga Grjasnowa - Gott ist nicht schüchtern (Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Oberhausen)

25.5. Ulrike Rodi (Graphit-Verlag), Zukunft der Buchverlage

8.6. Gisbert Haefs, Das Ohr des Kapitäns

13.7. Lite-Rad-Tour

7.9. Theresia Enzensberger, Blaupause

VORVERKAUF

Markus Brinkmann Tabakwaren

Dudelerstraße 7, 46147 Oberhausen

Tel.: 0208 / 68 55 03

Wiebus Buchhandlung

Steinbrinkstr. 249, 46145 Oberhausen

Tel.: 0208 / 66 82 55

Weinlounge LeBaron

Marktstr. 146, 46045 Oberhausen

Tel.: 0208 / 88 48 970

Literaturhaus Oberhausen

Marktstr. 146

46045 Oberhausen

Email literaturhaus-oberhausen@gmx.de

Facebook: [literaturhausoberhausen](https://www.facebook.com/literaturhausoberhausen)

Verantwortlich: H. Kowsky-Kawelke,



Stadtsparkasse
Oberhausen

Fair. Menschlich. Nah.

FREUNDE & FÖRDERER

Die Arbeit des Literaturhauses wird durch Emile Moawad von der Weinlounge LeBaron, der Sparkassen-Bürgerstiftung, der Stadt Oberhausen und dem Land Nordrhein-Westfalen unterstützt. Unsere Gäste übernachten im Residenz-Hotel und im Parkhotel.

Die inhaltliche und organisatorische Arbeit wird von den Mitgliedern des Vereins und der Initiative "Literaturhaus Oberhausen" ehrenamtlich geleistet.

KONTAKT

Besuchen Sie uns mittwochs im Literaturcafe oder freitags bei unseren Veranstaltungen, schreiben oder mailen Sie uns, nutzen Sie unsere Homepage oder unsere Facebook-Seite.

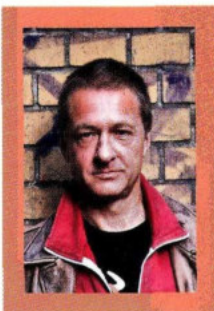
Per Mail können Sie den Newsletter des Literaturhauses anfordern und erhalten dann immer die aktuellen Veranstaltungsinformationen: Email literaturhaus-oberhausen@gmx.de

PROGRAMM

2018

Januar - Februar - März

LITERATURHAUS



RALPH HAMMERTHALER
**„BUMMELN ÜBER DIE MARKT-
 STRASSE“**
FREITAG 19. JANUAR 2018
19 UHR (EINLASS AB 18 UHR)
LITERATURHAUS OBERHAUSEN
MARKTSTRASSE 146
EINTRITT 8 €

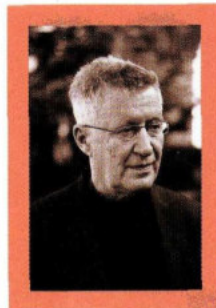
Einen Monat ist Schriftsteller Ralph Hammerthaler über die Marktstraße flaniert. Hat beobachtet und beschrieben, gesprochen und erlebt, was das alte Zentrum Oberhausens ausmacht. Wir haben ihn dazu eingeladen. Nun laden wir ihn ein, von seinen Erlebnissen zu erzählen.

LÜTFIYE GÜZEL
„FAIBLE?“
FREITAG, 2. FEBRUAR 2018
19 UHR (EINLASS AB 18 UHR)
LITERATURHAUS OBERHAUSEN
MARKTSTRASSE 146
EINTRITT 8 €



Erst im November ist Lutfiye Güzel mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet worden. Zu recht: Die Gedichte der Duisburger Lyrikerin sind genaue Alltagsbeobachtungen und -reflexionen in einer klaren, ungekünstelten Sprache. Das "lyrische Ich" ist ein echtes und liebenswert unvollkommenes Wesen, das den Hörer und Lesern "aus dem Herzen spricht", ein Individuum, das sich über sich selbst und seine Umwelt noch wundern kann.

JOCHEN SCHIMMANG
**„ALTES ZOLLHAUS
 STAATSGRENZE WEST“**
FREITAG, 16. FEBRUAR 2018
19 UHR (EINLASS AB 18 UHR)
STADTBIBLIOTHEK STERKRADE,
WILHELMSTRASSE 9
EINTRITT 8 €

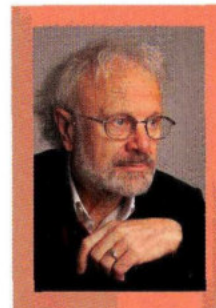


Jochen Schimmang schreibt Romane über Deutschland, über deutsche Politik und die Grundprobleme menschlicher Existenz. In seinem Roman stolpert ein Ex-Regierungsberater über eine Spionageaffäre und verabschiedet sich in den Ruhestand, der ihn vor völlig neue Herausforderungen stellt.

KATJA KULLMANN
**ECHTLEBEN - WARUM ES HEUTE SO
 KOMPLIZIERT IST, EINE HALTUNG
 ZU HABEN**
FREITAG, 9. MÄRZ 2018
19 UHR (EINLASS AB 18 UHR)
LITERATURHAUS, MARKSTR. 146
EINTRITT 10 €



Katja Kullmann ist Schriftstellerin und Journalistin. 2011 erschien ihr viel diskutiertes Buch: "Echtleben". Die hier beschriebene schöne neue Arbeitswelt verspricht so vieles, vor allem: mehr Selbstbestimmung. Doch hinter all den glitzernden Vokabeln der „Kreativwirtschaft“ verbirgt sich oft Prekarisierung und Ausbeutung. In ihrem Essay "Echtleben" analysiert und zerlegt Katja Kullmann die neuen, knallharten Verhältnisse.

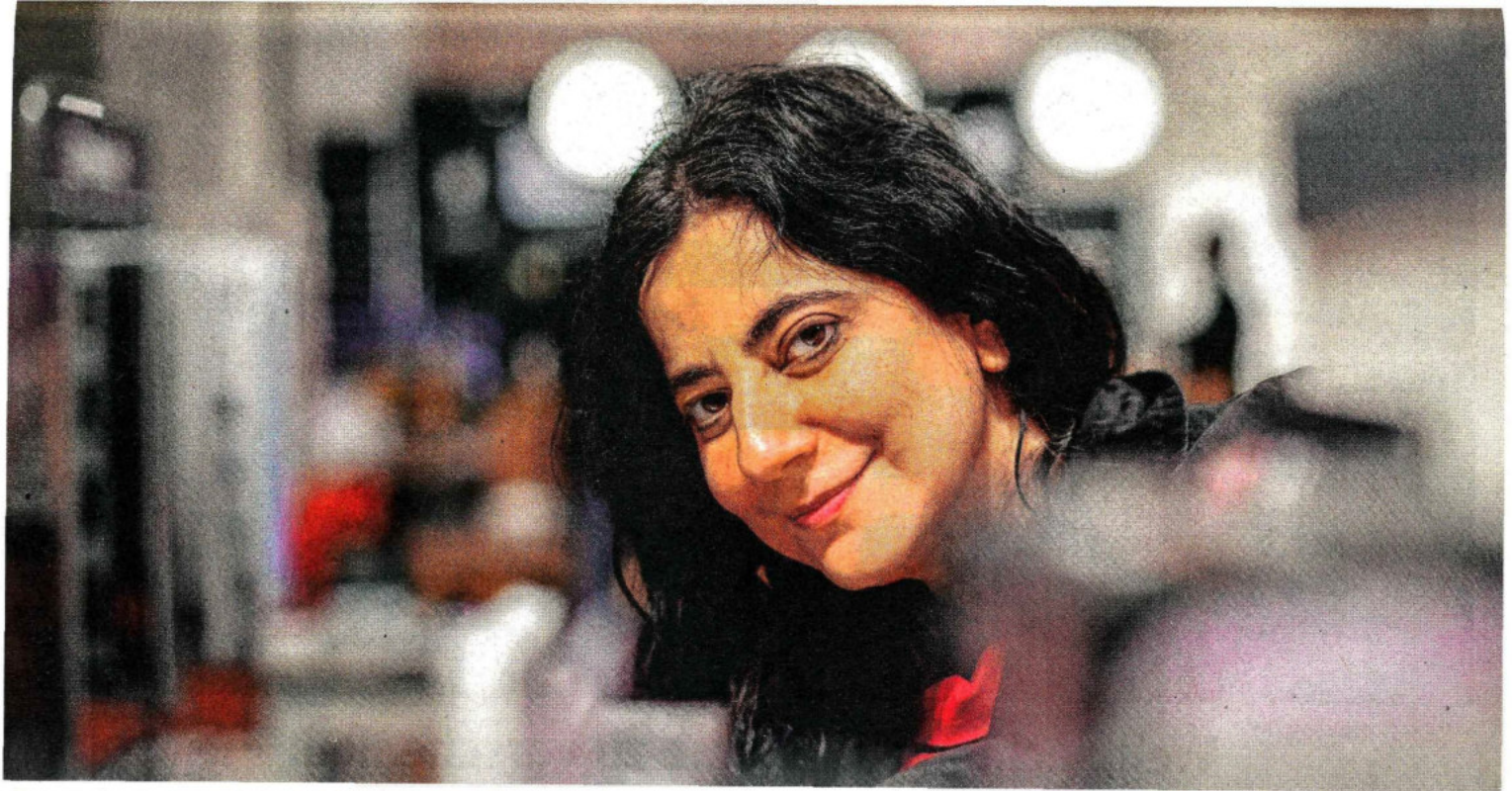


JÜRGEN LODEMANN
**„SIEGFRIED UND KRIMHILD - DIE
 NIBELUNGEN“**
FREITAG, 23. MÄRZ
19 UHR (EINLASS 18 UHR)
LITERATURHAUS OBERHAUSEN
MARKSTRASSE 146
EINTRITT 12 €

Jürgen Lodemann kann als Erfinder der Regionalkrimis gelten. "Anita Drögemöller und Die Ruhe an der Ruhr" und "Essen - Viehofer Platz" sind Meisterstücke gesellschaftskritischer Krimis mit dem Lokalkolorit des Ruhrgebiets. Aber Lodemann ist auch Mythen-Kenner. Seit über 30 Jahren kämpft er mit dem Original des Nibelungenliedes gegen den Missbrauchs-Mythos des Siegfrieds als urdeutschem Kriegshelden. In seinem Nibelungen-Roman erfindet er gleichzeitig einen neuen Mythos: Siegfried als der erste Hüttenwerker und Stahlschmied.

LESE- UND GESPRÄCHSREIHE: SCHICHT IM SCHACHT
- VOM ENDE DES STEINKOHLEBERGBAUS UND
- VON DER LEBENDIGKEIT SEINER MYTHEN

2018 schließt im Ruhrgebiet die letzte Schachanlage. Mindestens 300 Jahre hat der Bergbau das Ruhrgebiet entscheidend geprägt und verändert. Städte, Verkehrswege, Transportmittel, Fabrikanlagen, Bergehalten sind mit ihm gekommen und wieder verschwunden. Menschen sind mit ihm gekommen, geblieben, wieder verschwunden. Bis in die Sprache und die Kultur hat er gewirkt und wird sich auch hier wieder verflüchtigen. Was bleibt?



„Die Autorin, die alles selber macht“: Lütfiye Güzel, Trägerin des aktuellen Literaturpreis Ruhr, ist auch ihre eigene Verlegerin.

FOTO: RALF ROTTMANN

Mit dem Faible für Unverblühtes

Nach einem starken ersten Jahr legt das Literaturhaus groß nach:
Im ersten Quartal 2018 mit Lütfiye Güzel und Jürgen Lodemann

Von Ralph Wilms

Heute dürfen sie genussvoll ein paar edle Tropfen entkorken: Die Freunde des Literaturhauses treffen sich an ihrer Lieblingsadresse, Marktstraße 146, um ein „pickepackevolles“ Jahr 2017 Revue passieren zu lassen. Und der Vorstand des Vereins reicht zum Gebäck ein paar Weihnachtsgeschichten.

Die größte Resonanz – bis in Zeitungs-Feuilletons und WDR-Kultursendungen – fand natürlich die neue Institution des „Straßenschreibers“ für die Marktstraße. Ralph Hammerthaler ist am Wochenende nach Berlin zurück gekehrt. Er hat einen Monat auf der Marktstraße gewirkt: tagsüber viele Gespräche geführt, nachts geschrieben. Sein Band „Marktstraße“ geht nun in die Produktion: Am Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr will Ralph

Hammerthaler das druckfrische Werk im Literaturhaus vorstellen. Ein Auftakt nach Maß für das erste Quartal 2018.

Der nächste Coup des jungen Vereins folgt prompt: Am Freitag, 2. Februar um 19 Uhr liest „die Autorin, die alles selber macht“. So hatte diese Zeitung Lütfiye Güzel als neue Trägerin des Literaturpreises Ruhrgebiet vorgestellt: Denn die 45-Jährige schreibt, druckt, verlegt und verkauft ihre höchst individuelle Lyrikproduktion als unermüdliches Ein-Frau-Unternehmen. Sie selbst beschreibt sich so: „Lütfiye Güzel, Lyrikerin aus Marxloh, terrorisiert mit inzwischen acht Veröffentlichungen den grauen Alltag, melancholisch und ohne Umwege.“ Im Literaturhaus liest sie aus dem neuesten Buch von Go-Güzel-Publishing mit dem fragenden Titel „Faible?“.

Wer statt an der Sprache selbst lieber an thrilligen Handlungsäden herumtüftelt, dürfte am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr bei Jochen Schimmang richtig sein: In der Stadtbibliothek Sterkrade liest

der 69-Jährige aus „Altes Zollhaus Staatsgrenze West“. In seinem Roman stolpert ein Ex-Regierungsberater über eine Spionageaffäre und verabschiedet sich in einen Ruhestand, der ihn vor völlig neue Herausforderungen stellt.

Kreativwirtschaft und Kriemhild

Haltung zeigte und zeigt Katja Kullmann, Redakteurin der taz, mit ihrem bissigen Buch „Echtleben“, das sie am Freitag, 9. März, um 19 Uhr im Literaturhaus zur Diskussion stellt. Sie zerlegt die Lügen einer schönen neuen Arbeitswelt, die mehr Selbstbestimmung verheißt – und mehr Selbstaussbeutung meint. „Kreativwirtschaft“ ist für die Schriftstellerin und Journalistin eine Wortlüge. Auch ihre eigene Hartz-IV-Erfahrung soll zur unverblühten Sprache kommen.

Für den krönenden Abschluss eines starken Quartalsprogramms sorgt am Freitag, 23. März, um 19 Uhr ein Großer der Revier-Literatur: Der 81-jährige Jürgen Lodemann ringt seit vier Jahrzehnten mit dem Original des Nibelungenliedes. Er streitet gegen den Missbrauch des Mythos als Verherrlichung urdeutscher Kriegshelden. Für den Essener ist Siegfried vielmehr der erste Hüttenwerker – und noch dazu antiautoritär links. „Großformatiges Erzählvergnügen“ bescheinigte die Neue Zürcher Zeitung dem 888 Seiten mächtigen Lodemann-Epos.

„Großformatiges Erzählvergnügen“ bescheinigte die Neue Zürcher Zeitung dem 888 Seiten mächtigen Lodemann-Epos.

Moderate Eintrittspreise für Literatur-Liebhaber

■ Das Jahr wird immer teurer:

So entwickeln sich jedenfalls die – dennoch moderaten – Kartenpreise des Literaturhauses. Die ersten drei Abende (mit Ralph Hammerthaler, Lütfiye Güzel und Jochen Schimmang) kosten jeweils 8 Euro. „Echtleben“, der Abend mit Katja Kullmann, kostet 10 Euro. Und Jürgen Lodemann

liest für 12 Euro aus „Siegfried und Krimhild – die Nibelungen“.

■ Nur für Narretei bleibt keine Zeit: Vom 4. bis 19. Februar hat die Weinlounge Le Baron, Haus der Marktstraße 146, Betriebsferien. Das Literaturcafé hat in dieser Zeit ebenfalls geschlossen.

Jürgen Lodemann, literarische Institution des Ruhrgebiets.

FOTO: FRANK VINKEN

